ihre Verlangzettel an Herrn Heymann zu richten, da ich auch nicht ein Blatt mehr habe, also keine Verschreibung weiter effectuiren kann und durch die Sendung der Zettel hierher auf jeden Fall Zeitverlust entsteht.

Dessau, 15. Jan. 1836.

C. F. Ackermann.

[330.] Abweisung einer Unwahrheit.

Es hat einem Ungenannten in Nr. 50 des Börsenblattes beliebt, uns unter die Verbreiter des Egli'schen Nachdrucks der Göthe'schen Werke zu reihen. Wir stehen jedoch mit Egli so wenig als mit irgend einem andern Nachdrucker in Verbindung, da wir uns mit dem Debit von Nachdrücken nicht befassen, und daher auch bei Göthe's Werken von diesem unserm Grundsatze keine Ausnahme gemacht haben und auch keine machen werden.

Augsburg, d. 6. Januar 1836.

v. Jenisch und Stage'sche Buchh.

[331.] Lewald's Europa betreffend.

Die bis jetzt erschienenen Lieferungen von

Europa,

Chronik der gebildeten Welt.

Redigirt

von

August Lewald.

1836.

sind gänzlich vergriffen. Wir lassen sie eben wieder drucken und von heute an die Auflage verstärken. — Hierdurch sehen wir uns in den Stand gesetzt, in circa 14 Tagen wieder die eingegangenen Bestellungen effectuiren und Exemplare vom Jahrgang 1836 à cond. abgeben zu können, und werden wir auch Ihnen gern eine kleine Anzahl unter dieser Bedingung überlassen, wenn Sie noch zu weiterem Absatze Hoffnung haben, woran wohl nicht zu zweifeln ist bei der täglich sich mehrenden Theilnahme des Publicums an dem Lewald'schen Werke.

Es dürfte Ihre gefällige besonders thätige Verwendung um die Verbreitung dieses Werkes für Sie um so grössere Vortheile darbieten, als die Subscribenten ohne Zweifel für mehrere Jahre gewonnen sind, und gerade jetzt das Publicum für Anschaffung desselben sich so geneigt zeigt.

Es ist und bleibt des Herrn Redacteurs und unsere eifrigste Sorge, für immer grössere Vollkommenheit der „Europa" Alles zu thun und kein Opfer zu scheuen: welche Bestrebungen — verbunden mit der fördernden Thätigkeit so vieler unserer Herren Collegen, denen wir hiermit danken — einen solch' glänzenden Erfolg in so kurzer Zeit wohl zunächst bewirkt haben mögen, und welche dazu beitragen werden, Ihre Bemühungen um noch grösseren Absatz genügend zu unterstützen. Lassen Sie sich also dieses Unternehmen bestens empfohlen sein! Hochachtend

Den 20. Januar 1836.

J. Scheible's Verlags-Expedition in Leipzig.

[332.] Bade- und Brunnen-Schriften,

deren vollständige Titel die resp. Verlagshandlungen bis spätestens 1. März d. J. an uns einsenden, werden in den

Jahrbüchern für Deutschlands Heilquellen und Seebäder

herausgeg. von Geh. Rath v. Gräfe und Dr. Kalisch,

unter den Rubriken: „Literatur der Bade-Schriften überhaupt" und „Literatur der Schriften über einzelne Bäder speciel" besprochen oder citirt.

Gebühren sind dafür nicht zu entrichten.

Berlin, den 25. Januar 1836.

Buchhandlung J. A. List.

[333.] Das israelitische Predigermagazin für 1836 wird nicht unverlangt versandt. Wir bitten daher um bestimmte Verschreibung! —

Creutz'sche Buchhandlung in Magdeburg.

[334.] Leider sehe ich mich genöthigt, Ihnen die Anzeige zu machen, daß ein unterm 4. Oct. a. c. von meinem Leipziger Commissionnair an mich beförderter Ballen Bücher, welcher in Lübeck dem Schiffer Erdmann (das Schiff Pauline und Emma führend) übergeben wurde, verunglückt ist, da gedachtes Schiff in der Gegend von Wiburg mit Mann und Maus unterging.

Drei unterm 19. Septbr. und 11. Octbr a. c. an mich von Leipzig aus verladene Ballen sind nach Reval verschlagen und dürften mir wohl etwas spät zukommen, was ich zu berücksichtigen bitte, falls es beim Reguliren einer oder der andern Rechnung einen Aufenthalt verursachen sollte.

Wegen der in erwähnten Sendungen befindlichen, theilweise nicht wieder zu erlangenden Beischlüsse habe ich an die betreffenden Handlungen ein besonderes Circulair erlassen; die mir fehlenden Journal-Fortsetzungen kann ich jetzt noch nicht angeben und muß Sie später ersuchen, mir solche gefälligst zu ersetzen. —

Mit collegialischer Achtung

St. Petersburg, d. 22. Decbr. 1835.

J. Brieff.

[335.] Anzeige.

Laut der Nachricht auf unserer Factur vom 1. Octbr. v. J. hören Ende März d. J. die ermäßigten Preise auf, welche wir damals für eine Sammlung schönwissenschaftlicher u. a. Werke von W. Alexis, K. Blum, Boccaccio, Helmina v. Chezy, J. F. Cooper, der Verfasserin der Erna, J. v. Eichendorff, F. Förster, Th. H. Friedrich, F. Furchau, Goethe, Th. Coll. Grattan, E. T. A. Hoffmann, K. v. Holtei, Wash. Irving, A. v. Kotzebue, W. v. Lüdemann, A. G. Meißner, K. Müchler, W. Müller, Ossian, L. Rellstab, K. F. v. Rumohr, W. Scott, K. Streckfuß, K. Töpfer, Jul. v. Voß, Karoline v. Woltmann, Zelter u. a. m., eintreten ließen. Wir zeigen dies an, damit diejenigen, welche die günstige Gelegenheit zur wohlfeilen Anschaffung der obigen werthvollen Romane, Novellen, Reisen, Memoiren ꝛc. noch benutzen wollen, bei Zeiten ihre desfallsigen Bestellungen machen.

Berlin, Ende Januar 1836.

Duncker u. Humblot.

[336.] Anfrage.

Am 1. Februar 1828 versandte die Arnold'sche Buchhandlung in alter Rechnung (für 1827) von Schilling's Schriften in der Taschenausgabe die erste Lieferung (Theil 1—10.) und berechnete damit zugleich die Pränumeration auf die fünfte Lieferung (41—50). Im Verlauf einiger Jahre folgte die zweite und dritte Lieferung und am 6. December 1831 die vierte Lieferung (31—40), wobei vier Theile Rest geschrieben und später nachgeliefert wurden. Seitdem erschien kein Blatt von der nunmehr acht Jahre vorausbezahlten fünften Lieferung, und es war kaum möglich, die derben Aeußerungen der Pränumeranten über das Ausbleiben eines solchen bloßen Abdrucks zu ertragen. Endlich am 20. November 1835 erfolgte die Versendung — von zwei Theilen dieser fünften Lieferung (41—42) und acht Theile (43—50) blieben im Rückstande. Dagegen waren zwei Theile der sechsten Lieferung (51., 52.) beigefügt und dieselbe gleich vollständig in 10 Theilen wieder vorausberechnet.

Einsender dieses verkehrt mit einem Publicum, welches zwar gutwillig, aber bei vermeintlicher Mißhandlung sich unumwunden ausspricht und indiscrete Zumuthungen ernst zurückweist. Deshalb kann sich derselbe bei der Stimmung über obige Handlungsweise nicht entschließen, von seinen Pränumeranten eine abermalige Vorausbezahlung abzufordern, bis nicht die seit

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id39946221X-18360205/14